Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 50 (1993)

Heft: 2: Naturheilkunde bei Tieren

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR 4

THEMA DES MONATS
Naturheilkunde bei Tieren 6

ANATOMIE
Die vier Giftaufräumer.12

HEILPFLANZEN
Die Bach-Blütentherapie 14

GESUND DURCH DEN FEBRUAR.....18

BILD DES MONATS.....19

THERAPIEN
Durch Malen gesund werden 20

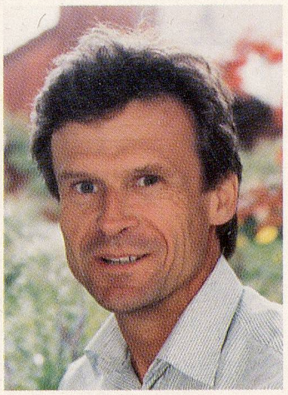
TIERLEBEN
Harter Winter für unser Wild.....23

BLICK IN DIE WELT 27

LESERFORUM
Selbsthilfeforum und Erfahrungsberichte 28

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Dass sich die Schulmedizin, deren Abhängigkeit von technischen Ausrüstungen und der chemischen Industrie immer grösser wird, mit den sanften Verfahren der natürlichen Heilverfahren noch immer schwertut, hat im Grunde genommen einen einfachen Grund: Im ganzheitlichen Ansatz der Medizin spielen so viele einander unterstützende Faktoren wie Lebenseinstellung, Lebensweise, Ernährung, individuelle Konstitution und schliesslich die «unterstützende Haltung» des Patienten beim Heilungsprozess eine Rolle. Und viele dieser Faktoren können nur sehr schwer mittels einer Studie konkret nachgewiesen werden. «Wer heilt, hat recht», mag der natürlich orientierte Arzt und Therapeut zwar einwenden. Doch Wissenschaftler zögern nicht, für die Heilung dank natürlicher Verfahren in erster Linie den sogenannten «Placebo-Effekt» verantwortlich zu machen.



Als Placebo bezeichnet man ein Medikament, das keine Wirkstoffe enthält, aber einem echten Heilmittel in Aussehen und Geschmack absolut gleicht. Mit solchen Placebos arbeiten Forscher, wenn sie herausfinden wollen, welche Wirkung ein neues Mittel erzielt. Sie geben einer Testgruppe das wirkliche Medikament, der anderen das Placebo, also nur ein vorgetäuschtes Medikament. Anhand der unterschiedlichen Reaktionen der beiden Testgruppen auf das ihnen abgegebene Mittel wird dann die Wirksamkeit des Medikaments beurteilt. Nun glauben viele Exponenten der Schulmedizin noch immer, alle Naturheilmittel seien lediglich «Placebos» und würden hauptsächlich nur deshalb wirken, weil der Patient an deren Wirkung «glaube» – daher der Ausdruck «Placebo-Effekt».

In dieser Ausgabe widmen wir uns im Thema des Monats den Möglichkeiten und den erstaunlichen Wirkungen der Naturheilkunde bei Tieren. Wer, wenn nicht die stumme Kreatur, könnte als besserer Zeuge dafür stehen, dass die Wirkungsmechanismen von Naturheilmitteln weit über den «Placebo-Effekt» hinausgehen!

Herzlichst, Ihr

Ruedi Brunner